

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	03.03.2008	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☐ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☐ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung☒ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Reduzierung des Durchgangsverkehrs in Rondorf-Hochkirchen

Antrag der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 04.09.2006, TOP 8.1.12

Rondorf/Hochkirchen liegt in der direkten Verbindung von Immendorf, Meschenich und Höningen zum Zentrum von Rodenkirchen.

Die Einwohnerzahl von Rondorf/Hochkirchen betrug in 2006 ca. 10.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die Verkehrsbelastung auf den Hauptstrecken beträgt derzeit 10.000 bis 12.000 Fahrten pro Tag auf der Rodenkirchener Straße. Ca. 5.000 Kraftfahrzeuge befahren pro Tag die Hauptstraße und 7.000 Fahrzeuge pro Tag die Bödinger Straße und Kapellenstraße. Aufgrund der Höhe der durchschnittlichen täglichen Verkehrsbelastung und der Höhe der Einwohnerzahlen kann geschlossen werden, dass der überwiegende Anteil der Verkehre auf den genannten Straßen Quell- und Zielverkehre sind. Mögliche Durchgangsverkehre aus dem Kölner Süden Richtung Rodenkirchen sind dabei nicht auszuschließen. Eine ausgesprochene Durchgangsverkehrsrouten lässt sich aber aus den og. Zahlen nicht analysieren.

Sperrungen der ortsteilverbindenden Straßen bieten sich für das Verkehrssystem nicht an, da hierdurch die Erreichbarkeit in unzumutbarem Verhältnis gestört würde und die so verdrängten Verkehre in die angrenzenden Wohnstraßen verdrängt würden.

Um Verbesserungen in der Ortsdurchfahrt zu erzeugen, sollten aufgrund der Verlagerungseffekte daher keine Netzveränderung vorgenommen werden, sondern der Verkehr sollte mit weichen Elementen beruhigt und gelenkt werden.

Hierdurch ergeben sich folgende Handlungsansätze zur Verbesserung der verkehrlichen Situation in Rondorf:

1. Zur Reduzierung der Geschwindigkeiten

Im zentralen Bereich der Ortslage Rondorf soll die Geschwindigkeit auf Tempo 30 reduziert werden.

2. Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer

Es ist vorgesehen, in Höhe der Sparkasse die Querungsmöglichkeit durch die Einrichtung eines Zebrastreifens zu verbessern.

Eine weitere Querungsmöglichkeit wird an der Einmündung Kapellenstraße auf der westlichen Seite der Bödinger Straße geplant. Hierdurch kann ebenfalls der Radverkehr sicher über die Fahrbahn geführt werden und auf dem gemeinsamen Geh- und Radweg der Kapellenstraße Richtung Rondorf gelenkt werden.

Nach Beschlussfassung der Bezirksvertretung Rodenkirchen und Sicherstellung der Finanzierung können diese Maßnahmen ausgeführt werden.

Eine Anlage eines Schutzstreifen oder Radfahrstreifens auf der Rodenkirchener Straße ist aufgrund der vorhandenen Straßenbreite von 6,00 m zwischen den Bordsteinen nicht möglich. Durch die Reduzierung der Geschwindigkeit in der Ortslage auf Tempo 30 und die geplanten Querungshilfen wird jedoch auch die Sicherheit des Radverkehrs in der Ortsdurchfahrt erhöht.